

ZS Palettenservice GmbH  
Hasan Olgar  
Alte Weberei 10 – 20  
73266 Bissingen an der Teck

Sehr geehrter Herr Olgar,

Stuttgart, am 24.11.2022

Das Kinder- und Jugendhospiz Stuttgart und auch ich persönlich danken Ihnen ganz herzlich für die außergewöhnlich großzügige Spende, die wir von Ihnen empfangen haben. Unser Kinderhospiz ist darauf angewiesen, dass sich viele Menschen an der Finanzierung beteiligen, und Sie können davon ausgehen, dass Ihre Spende direkt in unsere Arbeit fließt.

Stellen Sie sich vor: In normalen Zeiten laden wir die belasteten Eltern -wenn sie wollen und können- mit ein ins Hospiz. Wir nehmen ihnen die belastende Pflege und die ganzheitliche Versorgung des Kindes ab, und die Eltern haben Zeit sich zu erholen, aber auch Zeit, um sich ohne Druck und Hetze ihrem Kind in Liebe zuzuwenden. Zeit für Liebe, Zeit für Schmusen und ein Glück für kranke Kinder. Für die Eltern ist es eine Erholung für die Seele, eine Erneuerung des Familienfriedens und ein Kräftetanken für die weitere Pflege zuhause. Familien, die oft am Rande ihrer Kräfte leben, haben die Möglichkeit, immer wieder zu uns zu kommen, immer wenn sie müd und mürbe werden. Neulich sagte eine Mutter beim Ankommen: Immer, wenn ich euer schönes Haus betrete, stelle ich einen großen Koffer voller Sorgen ab. Ich atme frische Luft und finde neues Leben. Aus Interesse habe ich Frau Müller, die Leiterin des Hauses gefragt, ob es im Pflorgeteam eine große Fluktuation gäbe. Die Antwort war: Wir sind ein gut eingearbeitetes Team, haben wenig Wechsel und sind gerne hier.

Jetzt in der Coronazeit ist das aber alles schwieriger. Wenn alle Kinder ihre Eltern und manchmal auch Geschwister mitbringen, sind die Räume gut gefüllt. Auch diese große Gemeinschaft gefällt den Eltern und den Kindern. Sie können Erfahrungen austauschen oder etwas miteinander unternehmen. Sie können im Werkraum kreative Kräfte entdecken, gemeinsam mit den Kindern etwas Schönes herstellen und Entspannung für sich selber finden. Das hilft auch bei der psychischen Bewältigung der Lasten, die sie tragen. Jetzt aber müssen wir im Haus wegen Corona die Zahl der Menschen begrenzen. Es ist für die Pflegenden nicht einfach, einzelnen Eltern vorzuschlagen, das Kind da zu lassen und nicht dabei zu sein. Für manche ist das schwierig, manche machen einen kleinen Urlaub. Das tut auch mal gut.

Für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bringt das aber viel mehr Arbeit. Jedes Kind hat andere Gewohnheiten beim Aufwachen und am Abend, beim Essen und beim Spielen. Jedes Kind hat eine andere Krankheit, ganz andere Bedürfnisse und ganz andere Schmerzen oder Ängste. Für jedes Kind müssen wir eine Atmosphäre von Liebe, Geborgenheit und Wärme herstellen, dass Kinder sich ganz „wie zuhause“ fühlen.

**Viele, die zu uns kommen und die Arbeit kennenlernen, sagen: Ich bin froh, dass es euch gibt.  
Wir sagen Ihnen: Wir sind froh, dass es Sie gibt und dass Sie unsere Arbeit fördern!**

Mit guten Wünschen für Sie und mit großer Dankbarkeit grüße ich herzlich!  
Ihr

Martin Klumpp